



## **LEDER.WELT.GESCHICHTE. 100 JAHRE DEUTSCHES LEDERMUSEUM (1917–2017)**

seit 16. September 2017

Mit **LEDER.WELT.GESCHICHTE.** präsentiert das Deutsche Ledermuseum anlässlich seines 100. Geburtstages die zweite Ausstellung im Jubiläumsjahr 2017.

Im Jahre 1917 gründete der Architekt Hugo Eberhardt, damaliger Leiter der Technischen Lehranstalten (später Werkkunstschule, heutige HfG Offenbach), in der florierenden Lederstadt Offenbach am Main das Museum als Vorbildsammlung für die Ausbildung junger Gestalter, Handwerker und Lederwarenproduzenten. Bis heute konnten mehr als 30.000 Objekte aus allen Kulturen und Epochen zusammengetragen werden. Damit ist das Deutsche Ledermuseum die weltweit einzige Einrichtung, die ausschließlich alles rund um das Material Leder und artverwandte Materialien sammelt und präsentiert.

### **Ein Museum im Umbruch**

Im Jubiläumsjahr zeigen wir zwei bewusst gegensätzlich angelegte Ausstellungen, die auf die große Bandbreite des Museums aufmerksam machen sollen. Sie laden ein, die Vielfalt des Materials Leder und die besondere Qualität der Sammlungsobjekte neu zu entdecken.

In der interaktiven Installation *Linking Leather – Die Vielfalt des Leders*, die von März bis Oktober 2017 zu sehen war, drehte sich alles um den faszinierenden Werkstoff Leder. In Kurzinformationen erfuhren die BesucherInnen etwas über die unterschiedlichen Lederarten oder Gerbmethode. Zur Ergänzung waren verschiedene Lederarten zum Berühren oder Ertasten auf einem "Fühltisch" ausgelegt.

In der Ausstellung **LEDER.WELT.GESCHICHTE.** stehen seit September 2017 die herausragenden Exponate der Sammlung im Mittelpunkt und der begonnene Weg, der ein Querdenken über alle drei Sammlungsbereiche – die Angewandte Kunst, die Ethnologie und das Deutsche Schuhmuseum – gleich welcher Ethnie oder Zeit vorsieht, wird fortgesetzt.

Beide Ausstellungen legen dar, wie die Neuausrichtung des Museums aussehen soll und wie wir uns die Zukunft vorstellen. Dazu gehört auch, die verschiedenen Sammlungsbereiche in Präsentationen immer wieder neu zu kombinieren und zu interpretieren, um anhand der Kulturgeschichte des Leders die Menschheitsgeschichte global zu veranschaulichen. Für diese Neukonzeption ist die seit November 2014 als Museumsdirektorin tätige Historikerin Dr. Inez Florschütz verantwortlich.

## **LEDER.WELT.GESCHICHTE.**

### **100 JAHRE DEUTSCHES LEDERMUSEUM (1917–2017)**

Anhand von vier übergeordneten Themengruppen - *Die Lederstadt Offenbach am Main, Mit Leder leben, Leder macht Geschichte* und *Leder öffnet Welten* - wird mit über 130 Objekten ein exemplarischer Querschnitt präsentiert. Die Werke stammen sowohl aus der ständigen Präsentation wie auch aus den verschiedenen Magazinen des Museums. Die Auswahl erfolgte im Hinblick auf die historische oder künstlerische Bedeutung, aber auch unter dem Gesichtspunkt, mit diesen Objekten Geschichten aus verschiedenen Zeiten und Ländern zu erzählen. Die Exponate wurden für die Ausstellung im Restaurierungsatelier des Museums konservatorisch sorgfältig aufbereitet und für die Publikation fotografiert. Auf insgesamt 600 qm stellt das Deutsche Ledermuseum eine völlig neue Ausstellungsarchitektur mit einer eigens dafür entwickelten Präsentationsform vor. **LEDER.WELT.GESCHICHTE.** setzt auf spannende Dialoge und Querverweise zwischen den Werken, indem Paare oder Gruppen gebildet werden, und macht damit auf Verbindendes wie Widersprüchliches aufmerksam.

Den Auftakt bilden zwei gegensätzliche Objektpaare, die einen Bogen über die 100-jährige Sammlungsgeschichte des Deutschen Ledermuseums spannen: Der erste Ankauf des Museumsgründers Hugo Eberhardt im Jahr 1912, eine Tiroler Truhe aus dem 16. Jahrhundert, trifft auf die letzte Erwerbung, ein Rupfenspielzeug mit Lederbesatz aus der ehemaligen DDR von 1970. Das älteste Exponat der Sammlung, ein ägyptisches Rohhautgefäß, wird zusammen mit einem der neuesten Ankäufe, einem edlen, mit Leder überzogenen Kopfhörer präsentiert.

Darüber hinaus gibt die Ausstellung Einblicke in die Museums- und Sammlungsgeschichte. So verweist eine leere Vitrine, in der über viele Jahre Schrumpfköpfe indigener Völker gezeigt wurden, auf die aktuelle Diskussion über den korrekten Umgang mit diesen menschlichen Artefakten.

Zur Ausstellung erscheint im Kerber Verlag ein Katalog mit 276 Seiten, über 100 farbigen Abbildungen und zahlreichen Archivfotografien, hg. von Inez Florschütz, mit Texten von Vanessa Didion, Inez Florschütz, Andreas Hansert, Kirsten Pick und Maria Anna Tappeiner. Kaufpreis 34,- €

### **Wir danken unseren Förderern und Sponsoren**

Dr. Marschner Stiftung, Hessisches Ministerium für Wissenschaft und Kunst, Hessische Kulturstiftung, Sattler- und Feintäschner-Innung für Stadt und Kreis Offenbach, Förderkreis DLM, Sparkassen-Kulturstiftung Hessen-Thüringen, Stadt Offenbach, Amt für Kultur- und Sportmanagement, Rotary Club Offenbach am Main, Stadtwerke Offenbach Holding GmbH, CADS – Cooperation at DSI Deutsches Schuhinstitut GmbH, Gebr. Düncher u. Kinder GbR, MARTINCOLOR GmbH Bildkommunikation

#### **Deutsches Ledermuseum**

Frankfurter Straße 86  
63067 Offenbach am Main  
Tel. +49 (0) 69 829798 11  
info@ledermuseum.de

[www.ledermuseum.de](http://www.ledermuseum.de)

Dienstag bis Freitag 10:00 bis 17:00 Uhr,  
Samstag, Sonntag und an Feiertagen 11:00 bis 18:00 Uhr  
Jeden zweiten Donnerstag im Monat bis 20:00 Uhr



ab Frankfurt Hbf.: S-Bahn S1, S2, S8, S9  
bis Station „Ledermuseum“,  
Ausgang Ludwigstraße (ca. 10 Min. zu Fuß)

Im Foyer des Deutschen Ledermuseums wird zeitgleich *Goldie*, eine zeitgenössische künstlerische Arbeit von William Metin Martin, präsentiert:

William Metin Martin (geb. 1995, Gießen) hat vor seinem Studium an der Kunsthochschule Mainz an der Modeschule Gießen Textiltechnik und Bekleidung gelernt. Die von ihm genähte überdimensionierte Tasche ist der berühmten Damenhandtasche *Birkin Bag* von Hermès nachempfunden. Durch die Verwendung von einfachen Materialien, wie beispielsweise Malerfließ, wird in seinen Arbeiten die Exklusivität von Luxus konterkariert. Die Tasche *Goldie* ist aus Piñatex™ Oro gefertigt, einem innovativen und nachhaltigen Vliesstoff aus Ananasfasern, der gelegentlich auch als Lederimitat eingesetzt wird.

#### **Pressekontakt**

NICKL PR  
Simone Nickl  
Tel. +49 (0) 89 4807103  
sn@nickl-pr.de